

korrigiert, bevor er ihn in die eigene Vita einfügte — ein etwas umständliches und nicht sehr wahrscheinliches Verfahren. Damit erweist sich aber auch *ligatas ... in aere* als ursprünglicher Bestandteil der Prüfeninger Vita, zumal diese Aussage bei Ebo syntaktisch etwas ungeschickt der vorhergehenden Aussage angefügt ist.

2.

Prf. III 7

Ebo III 15

in ecclesiam beatorum apostolorum, quam anteportam civitatis eiusdem ipse construxerat, ... secessit

ecclesiam principis apostolorum, quam anteportam eiusdem urbis ipse construxerat, ingressus

Da der Prüfeninger bereits II 13 die Stettiner Peter-Pauls-Kirche als *ante portam civitatis eiusdem* liegend bezeichnet hat, ist nach Andernacht und Demm, die gerade hier die Abhängigkeit der Prüfeninger Vita von Ebo besonders deutlich gegeben sahen⁶⁹⁾, die unnötige Wiederholung der Ortsangabe an dieser mit Ebo korrespondierenden Stelle der Erzählung nur durch Übernahme aus diesem zu erklären. Zwingend ist dieser Gedankengang nicht. Die wörtliche Übereinstimmung beider Lagebezeichnungen in der Prüfeninger Vita — Prf. beidemale *civitatis* gegen *urbis* Ebo — deutet vielmehr auf Ursprünglichkeit des Prüfeningers auch in III 7, so daß eher daran zu denken ist, daß Ebo diesen Satz leicht verändert aus der Prüfeninger Vita übernommen hat.

3.

Ebenso schien die folgende Parallele sehr sicher für Abhängigkeit der Prüfeninger Vita von Ebo zu sprechen⁷⁰⁾:

Prf. II 6

Ebo II 8

Ille interim levatur in manibus et manus utrasque expandit ad caelos, gaudens ipse et Deo gratias agens, quod vel unam in eius nomine plagam meruisset accipere

Servus autem Christi e luto sublevatus gratias pro contumelia agebat, dicens: Gloria tibi domine, quia, etsi amplius non erit, saltem unum pro amore tuo ictum accipere merui

lichen Geschichte Österreichs (MIÖG, Erg.Bd. 19, 1963), S. 220 f.

⁶⁸⁾ Demm hat ein Beispiel Andernachts bereits als nicht aussagekräftig ausgesondert (vgl. S. 12 oben).

⁶⁹⁾ Andernacht S. 40; Demm S. 12 f.

⁷⁰⁾ Vgl. Andernacht S. 43; Demm S. 12.